

**Kassel, 25. März 2020**

Die Zeckensaison beginnt

Mit dem Frühjahr steigt wieder die Gefahr eines Zeckenstiches. Was man wissen sollte, um durch den Stich einer Zecke nicht krank zu werden.

Sie lieben hohes Gras, feuchte Waldränder und Laub- und Mischwälder mit krautigen Unterwuchs. Überall dort, wo Wild wechselt und Kleintiere vorkommen, also auch in Gärten und Parks liegen Zecken auf der Lauer. Die Monate März bis Oktober gelten als Zeckenhochsaison. Zecken können durch ihren Stich vor allem zwei Krankheiten übertragen, die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose.

FSME

Die Viren werden beim Stich einer infizierten Zecke sofort nach dem Zeckenstich übertragen können schlimmstenfalls zu einer akuten Entzündung des Gehirns, des Rückenmarks und der Hirnhäute führen. Personen, die in FSME-Risikogebieten wohnen, beruflich tätig sind oder dort Urlaub machen, wird eine Impfung empfohlen. Sorgen Sie vor und lassen Sie sich rechtzeitig impfen.

Borreliose

Viele Menschen glauben, dass sie durch eine „Zeckenschutzimpfung“ gegen alle durch Zecken übertragbare Krankheiten geschützt sind – das ist ein Irrtum. Das gilt nur für die FSME. Gegen die durch Bakterien übertragene Borreliose gibt es keine Impfung. Das Risiko an Borreliose zu erkranken steigt mit der Dauer des Saugaktes, da die Übertragung erst etwa 12 Stunden nach dem Einstich beginnt. Daher ist es wichtig, den Körper gründlich abzusuchen und die Zecken so schnell wie möglich zu entfernen. Bezüglich der Borreliose ist wichtig, auf Symptome (Wanderröte, Allgemeinsymptome wie Krankheitsgefühl, Gelenk- und Muskelschmerzen, Fieber oder Nachtschweiß) zu achten und beim Auftreten solcher Anzeichen nach einem Zeckenstich sofort zum Arzt zu gehen.

In Infokasten setzen

Empfohlene Schutzmaßnahmen:

- Zeckenabwehrmittel, sogenannte Repellentien, benutzen (Schutzdauer gemäß Herstellerangaben beachten).
- Dichte, geschlossene Kleidung und Kopfbedeckung tragen.
- Kleidung während und den Körper nach der Arbeit nach Zecken absuchen.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel

Telefon: 0561 9359-0
Fax: 0561 92830-1600
Internet: www.svlfg.de
E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Pressesprecher:

Dr. Erich Koch
Telefon: 0561 9359-106
Martina Opfermann-Kersten
Telefon: 0561 9359-171

- Erste-Hilfe-Kasten z. B. um eine Pinzette sowie um ein Desinfektionsmittel zur Behandlung der Stichstelle ergänzen.
- FSME kann sofort nach dem Stich, Borreliose nach einigen Stunden übertragen werden. Daher Zecke nach einem Stich möglichst rasch und ohne zu quetschen entfernen (Zeckenzange, Pinzette, Zeckenkarte, Zeckenlasso, Fingernagel); kein Klebstoff, Terpentin, Öl oder Ähnliches verwenden.
- Stichstelle und Hände desinfizieren.
- Zeckenstich ins Verbandbuch eintragen (Datum, betroffene Hautpartie, Tätigkeit, Datum der Zeckenentfernung, Entfernung selbstständig oder durch Arzt ggf. Anschrift).
- Stichstelle markieren und 6 Wochen beobachten.
- Auf Symptome, wie Wanderröte und grippale Symptome (Kopfschmerzen, Fieber, Muskelschmerzen) achten und bei Auftreten (auch nach Wochen!) sofort zum Arzt gehen.

Wohnen oder arbeiten Sie in FSME-Risikogebieten oder beabsichtigen Sie, dort Urlaub zu machen? Lassen Sie sich rechtzeitig gegen FSME impfen. Zur Impfung sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

Christiane Mayer
Sozialversicherung
für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau

**Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel

Telefon: 0561 9359-0

Fax: 0561 92830-1600

Internet: www.svlfg.de

E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Pressesprecher:

Dr. Erich Koch

Telefon: 0561 9359-106

Martina Opfermann-Kersten

Telefon: 0561 9359-171